

Im September 2017

Wort des Präsidenten

Ich danke allen Mitgliedern, Freunden und Spendern des Tierschutzvereins für ihre stete Mithilfe. Nicht zu vergessen, all diejenigen, die sich durch ehrenamtliche Arbeit für den Verein und zum Wohle der Tiere einsetzen.

Verschiedentlich tauchen Fragen auf:

Wer deckt die Arztkosten bei einem Findeltier?

Bsp. „Vor kurzem ist mir eine Katze zugelaufen. Sie tat mir leid, da sie am Hals eine offene Wunde hatte. Also habe ich sie zum Tierarzt gebracht. Er hat die Wunde vernäht.

Muss ich jetzt das Honorar für den Tierarzt begleichen?“

Ja. Selbst wenn Sie nicht der Eigentümer des Tieres sind, sind Sie rechtlich gesehen der Auftraggeber und haben mit dem Tierarzt mündlich einen Vertrag zur Behandlung der Katze abgeschlossen. Dementsprechend müssen Sie die Rechnung begleichen. Viele Tierärzte machen Finder von Tieren explizit darauf aufmerksam, dass Sie die Behandlungskosten zu tragen haben. Wird der Eigentümer der Katze im Nachhinein gefunden, muss er Ihnen das Tierarzthonorar vergüten. Sie haben stellvertretend für ihn gehandelt und können dafür die tatsächlich entstandenen Tierarztkosten verlangen. Seine Pflicht, Ihnen die Kosten zu vergüten, gilt mindestens solange er noch Eigentümer ist. Das ist der Fall, wenn er innert zweier Monate auftaucht, seitdem Sie die Katze gefunden haben. Andernfalls verliert er sein Eigentum an der Katze, und Sie dürfen sie behalten.

Als Finder haben Sie übrigens die Pflicht, die Katze zu melden: entweder beim Schweizer Tiermeldesystem oder bei der kantonalen Tiermeldestelle. Im Internet unter www.stmz.ch und www.tierdatenbank.ch können Sie die Katze als gefunden eintragen und nachsehen, ob jemand das Tier vermisst. Auf der Webseite der Tierdatenbank finden Sie auch eine Liste mit den kantonalen Findeltiermeldestellen.

Der Tierarzt hat diese Meldepflicht übrigens nicht, kann es aber dennoch tun.



Kleiner Nachtrag zum Schluss:

Es gibt aber in unserer Region durchaus Tierärztinnen und Tierärzte, welche nicht einfach auf "Ihr Recht" beharren sondern den Menschen dankbar sind, dass sie sich um verletzte Tiere kümmern. Sie übernehmen oft diese Kosten selber oder verrechnen Sie dann, falls der Tierbesitzer gefunden wird, an diesen direkt weiter.

Ernst Hofmänner
Präsident

Über 500 Kaninchen suchten dringend ein neues Zuhause!

Wie Sie vielleicht im Sommer aus den grossen Schweizer Medien erfahren haben, musste der Häslihof in Abtwil (AG) umgehend geräumt werden. Der Besitzer der Anlage wurde aufgrund verschiedener Delikte inhaftiert und konnte sich nicht mehr um die vielen Kaninchen kümmern. Der Schweizer Tierschutz STS nahm sich der Sache an und organisierte in Schwerstarbeit das Einfangen, die ärztliche Versorgung sowie den Transport der **547** Kaninchen an neue Pflegeplätze.

Auch wir, eine Sektion des Schweizer Tierschutzes STS haben Kaninchen aufgenommen. In der Zwischenzeit konnten alle aufgenommenen Tiere, dank der intensiven Suche unserer „Kaninchenfachfrau“ an schöne Lebensplätze abgegeben werden.



Neues aus dem Katzenressort

Wieder ein Jahr ist vorbei und es gibt einige Neuigkeiten aus dem Katzenressort zu berichten. Unermüdlich sind wir dabei, besonders die Bauern zum Kastrieren ihrer Katzen zu bewegen. Eine spezielle Aktion, bei welcher alle Bauernhöfe unseres Vereinsgebietes angeschrieben wurden, hat sich als sehr positiv erwiesen. Insgesamt konnten bei dieser Aktion 99 Kätzinnen und Kater innerhalb eines Monats kastriert werden. Dies sehen wir als grossen Erfolg.

Aus dieser Aktion erfolgte aber auch die vorübergehende Aufnahme von bereits trächtigen Katzen, die natürlich nicht sofort kastriert werden konnten. Diese Katzen durften dann in Ruhe ihre Jungen bei uns zur Welt bringen und bei uns aufziehen. Sobald die kleinen Kätzchen dann selbständig waren und nach und nach an schöne Lebensplätze vermittelt werden konnten, wurden die Katzenmamis ebenfalls noch kastriert und diese durften dann auch wieder zurück auf ihren gewohnten Bauernhof.

Bei der Fütterung dieser vielen kleinen Kätzchen ist ein lustiges Bild entstanden, das wir Ihnen hier nicht vorenthalten möchten:



Und hier noch eine schöne **Geschichte über die liebe Katze Katharina:**

Im Laufe der Aktion kam ein Anruf von einem Tierarzt, dass bei ihm eine trächtige, halbzahme Katze abgegeben wurde, die er an einen guten Platz vermitteln könne.

So kam Katharina, das schöne Tigerweibchen, zu uns in die Station. Nach einiger Zeit hat sie 4 hübsche und kerngesunde Junge geboren. Zwei davon waren Tigerli wie die Mutter und zwei davon schwarz.



Katharina war eine ganz tolle Katzenmama und hat die vier liebevoll versorgt.

Bald darauf ging auf unserer Meldestelle ein Anruf einer Katzeninteressentin ein. Sie teilte unserer Telefonbetreuerin mit, dass sie gerne 2 Kätzchen hätte; es könnte auch eine Mama mit ihrem Jungen sein. Da dachte ich natürlich sofort an die hübsche Katharina. Bald schon bekam sie Besuch und wurde mit einem kleinen Tigerli ausgewählt. Dass Katinka, wie ich Katharina manchmal auch rief, noch etwas scheu war, sollte kein Problem sein. Die Familie hatte bereits eine ganz scheue Katze und wusste was auf sie zukommt.

So verging die Zeit und Katharina durfte im Juli mit ihrer Tochter Kim ausziehen. Sie heissen jetzt Nola und Kimba. Als ich letzte Woche nachfragte, wie es denn mit den beiden gehe, hörte ich die erfreuliche Nachricht: Kimba komme schon zu ihnen heran und auch Nola verstecke sich nicht mehr. Ich denke, sie sind auf gutem Wege, tolle Mitbewohner zu werden. Die beiden schwarzen Geschwisterchen King und Kira sind übrigens bis ins Aargau gezogen und seien so tolle liebe Kätzchen und würden sich super entwickeln.

Es ist immer wieder schön, solch positive Rückmeldungen zu bekommen.

Monika Gmeiner
Ressort Katzen

Umbau Hundebereich

Aus den letztjährigen Erfahrungen, die wir mit dem Holzschnitzel-Belag im Hundebereich machen konnten (siehe JB 2016), stand 2017 ganz im Zeichen der Umgestaltung des Hundebereichs.

In gemeinschaftlicher Arbeit wurden rund 5 Tonnen Schnitzel ausgehoben und durch Erde ersetzt und später Gras angesät.



Eine grosszügige Spende an Steinplatten gab uns die Möglichkeit auch die alten zu ersetzen.

Die geplante Überdachung der Aussenboxen sowie eine Neugestaltung des Auslaufes mit Holzstämmen, Spielzeug und Sandplatz runden den Umbau ab,



welche durch diverse Hunde in der Station einer gründlichen Prüfung unterzogen wurden. Vor allem der neu geschaffene Sandplatz fand bei den Vierbeinern grossen Anklang.

Benjy – eine Herausforderung für Mensch und Tier

Benjy kam im Februar 2017 als Verzichtshund zu uns, da seine Besitzerin leider krank wurde und sich nicht mehr richtig um ihn kümmern konnte.

Er war damals erst 10 Monate alt und so auf den ersten Blick ein kleiner, niedlicher Hund mit dem man am liebsten einfach nur spielen und kuscheln möchte. Aber Benjys Verhalten war in vielen Dingen auffällig, denn er war ängstlich, bellte alles Unbekannte an und auf Artgenossen ging er frech drauflos. Wie wir nach einigen

Abklärungen erfahren haben, wurde Benjy viel zu früh von seiner Hundemama im Ausland getrennt und eine richtige Sozialisierung mit Mensch, Tier und Umwelt fand nie richtig statt. Somit blieb die Erziehung und das Kennenlernen von seiner Umgebung und anderen Artgenossen fast völlig auf der Strecke und er hat sich dann sozusagen als Macho und Rudelführer entwickelt und sich dementsprechend aufgeführt. Irgendwann traute sich dann niemand mehr, ihm Einhalt zu gebieten.

So klein und doch oft unberechenbar – das war unsere Herausforderung.

Mit Geduld, Liebe, Zeit und vielen Trainings konnten aber doch nach und nach Fortschritte gemacht werden. Mit der Zeit und parallel zum weiterlaufenden Training ging's nun auf die Suche nach einem geeigneten Zuhause.

Ein ganz tierliebes Ehepaar wollte sich dem kleinen Benjy annehmen. Obwohl es sehr viel Geduld, Zeit und viel Liebe für Benjy aufbrachte und wir immer in regem Kontakt standen, mussten beide Parteien feststellen, dass es leider nicht der richtige Platz für Benjy war.

Nun wussten wir definitiv, dass Benjy nicht nur Liebe und Geduld, sondern eine Hunde erfahrene Bezugsperson brauchte, die mit ihm wohl liebevoll, aber was noch wichtiger war, konsequent und unaufhörlich arbeitete. Während die Suche nach einem geeigneten Platz weiterging, arbeiteten wir unermüdlich weiter mit Benjy und er machte enorme Fortschritte.

Und die Suche war erfolgreich. Wir fanden ein Paar mit 3 tollen Hunden, das bereit war, Benjy in ihr Rudel aufzunehmen. Nun kam es also ganz auf Benjy an. Das erste Treffen verlief noch etwas hektisch, das zweite war schon viel besser und die Leute verliebten sich sofort in den kleinen Racker. Das dritte Treffen fand am Rhein mit Ihren 3 Hunden statt. Alles war super, Benjy hat sich gut gehalten und merkte, dass das Zusammensein mit anderen Hunden ja durchaus auch Spass machen kann.

Das war seine Freikarte in ein neues Zuhause, ja sogar in ein neues, schönes und hoffentlich noch langes Leben.



Jolanda Riederer und Mischa Karli
Ressort Hunde

Bald ist wieder Weihnachten – Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke!



Tiere sollten grundsätzlich nie unbedacht angeschafft oder verschenkt werden, weder zu Weihnachten noch zu anderen Anlässen und schon gar nicht zur Überraschung der Beschenkten.

Spontane Urlaubspläne, unerwartete Kosten oder einfach die Anforderungen an eine artgerechte Haltung der Tiere lassen die Freude an so manchem tierischen Geschenk schnell vergehen. Die Aufnahme eines Haustieres muss eine wohlüberlegte Entscheidung sein, im Bewusstsein notwendiger Kompromisse, Einschränkungen und finanzieller Belastungen. Und im Wissen um die Bedürfnisse und Ansprüche des Heimtiers.

Wir empfehlen, die Anschaffung eines Haustieres immer mit der ganzen Familie mit genügend Zeit zu überdenken und zu besprechen, damit es nicht zu Enttäuschungen kommt. Ist das Familienprojekt Heimtier gut überlegt und beschlossene Sache, sollte das Tier in der ruhigen Zeit nach den Festtagen gemeinsam ausgesucht und ins neue Heim geholt werden. Die stressigen Feiertage sind eine denkbar ungünstige Zeit zur Eingewöhnung – das Tier würde es unnötig schwer haben.

Spontanität und Mitleid sind schlechte Ratgeber beim Kauf eines Heimtieres. Tierhändler, die herzige Kätzchen und Hundewelpen zu günstigen Preisen im Internet anbieten spekulieren damit, gerade zur Weihnachtszeit. Wer auf solche Angebote eingeht unterstützt den internationalen Tierhandel. Für jedes verkaufte Tierbaby steht meistens schon ein neues bereit.

Eveline Büchel
Administration

Spendenkonto:

PC 90-782037-6

IBAN: CH03 0900 0000 9078 2037 6



Unsere Terminvorschau für die nächsten Veranstaltungen im Jahr 2017 und 2018:

Freitag, 6. Oktober 2017 (20.00 Uhr)
Lottomatch im Hotel Buchserhof in Buchs

Freitag, 24. November 2017 (20.00 Uhr)
Lottomatch im Hotel Buchserhof in Buchs

Dienstag, 28. November 2017 (10.00 – 17.00 Uhr)
Adventsstand an der Bahnhofstrasse in Buchs
(Vor Brillen Fielmann)

Dienstag, 27. März 2018 (10.00 – 17.00 Uhr)
Osterstand an der Bahnhofstrasse in Buchs
(vor Brillen Fielmann)

Dienstag, 17. April 2018, (19.00 Uhr)
Hauptversammlung des Tierschutzvereins
Sargans-Werdenberg. Einladung folgt

Zum Schluss möchten wir Ihnen als Mitglieder, Gönner, Paten oder freiwillige Helfer für Ihre wertvolle Unterstützung und tatkräftige Mitarbeit danken. Ohne diese Unterstützung wäre es gar nicht möglich, unsere Notaufnahmestation zu betreiben und so viele Tiere zu betreuen.

Wir freuen uns, wenn wir auch im nächsten Jahr wieder auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Wir alle wünschen Ihnen und Ihren tierischen Mitbewohnern alles Gute und jetzt schon eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Der Vorstand, die RessortleiterInnen und MitarbeiterInnen



**Tierschutzverein Sargans-
Werdenberg**
Eichenaustrasse 40
9471 Buchs

Tel. 081 756 66 20

Mail: info@tierschutzbuchssargans.ch

Web: www.tierschutzbuchssargans.ch